

Band VII., Nr. 2140, Seite 83

Äbtissin Adelheid und Konvent von Söflingen beurkunden, dass Herr Ebo von Söflingen all seinen Besitz zu Söflingen und ein Gütlein zu Ehrenstein ihrem Kloster um 40 Pfund geeignet und zum Teil von ihnen wieder zu Leibgeding empfangen hat.

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe. (Um 1270. März 24).¹

Ich swester Adel[heit] diu abbetissin und alliu diu samenunge von dem orden sante Claren in Sevelingen tûn kunt allen den, die disen brief sehent, daz der herre Ebe von Sevelingen die aigenshafte alles sines gûtes, daz er hat in Sevelingen, daz ist sin teil der burge mit den steinen und mit der houfstat und alle sine liute, die er in Sevelingen hat, und sin huse und sinen houfe und alle sine houfstete und ander, swaz er hat, uz und inne, swaz daz ist, daz in anhorste, in holze und en velde, en wise und en keren und en garten, mit allem dem rehte und er ze reht solt unserm closter gegeben hat mit sines herren hant des bishoffes von Augespurc und ein gutelin da ze Eristein mit dem man, der dazû horet, ze rehter aigenshafte und daz wir daz frilich besizzen nah dem als wir ze rehte suln. Und daz selbe gûte hat er nu von uns enphanzen ze einem zinslehen, daz er daz sol haben und niezen die wile er lebet zû sinem libe, uzgenomen daz vorgesprochen teil der burge mit den steinen und mit der houfstat, daz sol unser luter eigen yezo sin und damit sol er nihtes niht ze shafenne han. Er sol uns oh sin huse und sin houfstat ledegen, ist daz wir des bedurfende werden. Von dem gûte, daz er von uns haben sol, als da vorgesprochen ist, sol er unserm closter ze zinse ein phunt wahses geben^a ze sante Michæls misse. Und von disen dingen allen so sin wir im shuldik worden vierzek phunde, zehant ze gebenne zehen phunt, und ze der nehsten sante Michels misse aber zehen phunt, darnah von sante Martines misse uber ein jare zweinzek phunde. Dirre dinge ist geziuk der herre Rûdolf von Horningen², der her Gerwik der Giusse, der Swarze von Sevelingen, brûder C. der gardian von Ulme, bruder Begern unsers closters brûder, bruder Ûl[rich] Leidolf, bruder C[unrad] von Winden³ und ander liute genok.

^aDas Wort *geben* ist über der Linie hineingeschrieben.

¹Vgl. zur Datierung die vorhergehende Urkunde Nr. 2139 (WUB, Bd. VII, S. 82).

²Herrlingen.

³Fraglich, ob Wenedach, Ochsenhausen, BC, oder Wennenden, Blaubeuren, UL oder ein in Berghülen aufgegangenes Winnenden.



Der Textabdruck folgt dem Original.

 Zwei spitzovale, beschädigte Siegel: 1) Das Siegel des Minoritenklosters zu Ulm, 46, 32 mm, (II. B.): Der gekreuzigte Christus mit sechs Seraphsflügeln erscheint dem unter ihm mit erhobenen Händen knieenden Hl. Franziskus, Aufschrift: links: *Sanctus*, rechts: FRANCISC; Umschrift: + *Sigillum* FRATRVM . . . VLMA, Aufschrift: FRANCISC. 2) Das Siegel des Klosters Söflingen, bei der Urkunde von 1272 Juli 6 etwas besser erhalten und dort beschrieben.

 Dorsualvermerk von gleichzeitiger Hand: *Ebo*; sodann in der Schrift des 15. Jahrhunderts: *Seftingen und Erestein, tüt nicht, dann es lut von der abbtissin und convent inn selbs*. Vgl. die vorhergehende Urkunde Nr. 1239 (WUB, Bd. VII, S. 82), nach der die vorliegende Urkunde Nr. 2140 teilweise übersetzt scheint.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

StA Ludwigsburg

Signatur/Titel des Originals:

B 509 U 89

Überlieferung und Textkritik:

Original.

Editionen:

FRIEDRICH PRESSEL (HRSG.): Ulmisches Urkundenbuch, 2 Bde., Stuttgart bzw. Ulm 1873-1900, Bd. 1, S. 132.

Regesten:

StAL B 509: Söflinger Regesten Nr. 89.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Berghülen Wohnplatz (16710)
 Berghülen, UL
 Ehrenstein Wohnplatz (17016)
 Ehrenstein, Blaustein, UL
 Söflingen Wohnplatz (16646)
 Söflingen, Ulm, UL
 Ulm UL
 Ulm Gemeinde (16620)
 Wenedach Wohnplatz (17469)
 Wenedach, Ochsenhausen, BC
 Wennenden Wohnplatz (16736)
 Wennenden, Blaubeuren, UL
 Winden
 Winnenden